

Philologenverband Sachsen-Anhalt:

Erfolgreich bei Personalratswahlen

Der Philologenverband Sachsen-Anhalt hat bei den Personalratswahlen landesweit seine Vorrangstellung an den Gymnasien ausgebaut. Neben guten Ergebnissen an den Schulen selbst stellt der Philologenverband Sachsen-Anhalt zwei von drei Mitgliedern im Lehrerbezirkspersonalrat Magdeburg und drei von vier Mitgliedern im Lehrerbezirkspersonalrat Halle der Fachgruppe „Gymnasien“. Im Bereich Gymnasien des Lehrerhauptpersonalrates hat der Philologenverband Sachsen-Anhalt einen Sitz hinzugewonnen und stellt hier nun ebenfalls zwei von drei Mitgliedern.

Der PhVSA war mehr als eine Nasenlänge voraus

Der Geschäftsführende Vorstand möchte sich bei allen fleißigen Helfern an den Gymnasien bedanken, die die Materialien des Verbandes auslegten und den Verband vor Ort überzeugend vertraten.

Die Wahlergebnisse an den Gymnasien für die Schulpersonalräte, Lehrerbezirkspersonalräte sowie für den Lehrerhauptpersonalrat zeigten eindeutig, dass der PhVSA und seine gewählten Mitglieder in den Räten die Interessen der Kolleginnen und Kollegen an den Gymnasien vertreten!

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die früheren Ergebnisse nicht nur bestätigt worden sind, sondern dass der PhVSA noch einen weiteren Platz im LBPR Halle dazu gewinnen konnte!

Der Geschäftsführende Vorstand gratuliert allen gewählten Personalratsmitglieder und wünscht ihnen für die Zukunft eine erfolgreiche Arbeit - wohl wissend, dass diese bei den anstehenden Kommunalpolitischen, Bildungspolitischen und Finanzpolitischen Veränderungen nicht einfach werden wird.

Die Spitzenkandidatin für den Hauptpersonalrat, Iris Schrader-Bölsche dankt im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern und Kandidaten des Verbandes, die sich in den letzten Wochen und Monaten engagiert und die Arbeit des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt in den Schulen überzeugend vertreten haben, sowie allen Wählerinnen und Wähler, die dem Philologenverband durch die Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen haben: „Es ist uns offensichtlich gelungen, die Lehrerschaft davon zu überzeugen, dass der Philologenverband die Interessen der Kolleginnen und Kollegen an den Gymnasien engagiert vertritt. Das zeigen auch die konkreten Stimmergebnisse in den Wahlbezirken. Wir sehen das Ergebnis als schönen Erfolg, aber zugleich auch als Verpflichtung für unsere weitere Arbeit.“

Die gewählten Personalvertreter hatten nun bis zum 31. Mai Zeit, die Wahl anzunehmen. Die neu gewählten Personalräte nahmen ihre Arbeit am 1. Juni auf.

Der Vorsitzende des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt wertete das Ergebnis als „Ansporn für die weitere gewerkschaftliche Arbeit im Interesse der Kolleginnen und Kollegen. Es ist ein klares Zeichen des Vertrauens in uns von den Lehrerinnen und Lehrern gesetzt worden. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich bei allen unseren Wählern. Die Personalratswahlen signalisieren einerseits die Zufriedenheit der Lehrerschaft mit unserer berufspolitischen Arbeit, sie machen aber auch sehr deutlich, dass die Mehrheit ständige Reformen und den Ruf nach einer Einheitsschule gründlich satt hat. Es war, so gesehen, ein Plädoyer für den Erhalt des mehrgliedrigen Schulsystems. Allerdings stimmt mich nachdenklich, dass noch immer über 900 Kolleginnen und Kollegen der GEW ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Wir können uns also nicht im Erfolg sonnen. So gibt es Gymnasien wie in Naumburg, Sangerhausen, Merseburg, Weißenfels, Halberstadt oder Gardelegen (um nur einige zu nennen), die mit weit über 80 % Philologenverband wählten, aber eben auch Schulen, in denen wir nur ca. 50 % oder weniger Stimmen erhielten (Oschersleben). Hier müssen wir unsere Arbeit unbedingt verbessern, um die Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen.“

Vergleicht man die Bezirkspersonalratswahlen von 2004 (die Hauptpersonalratswahlen fanden erst 2005 statt) mit den jetzigen Ergebnissen, kann man gut erkennen, dass sich unsere ohnehin recht guten Positionen seitdem noch einmal verbessert haben: Von 2001 gültigen Stimmen im Bereich Halle (Magdeburg: 1988), wählten den Philologenverband 1076 (912), die GEW 651 in Halle (676) und den VBE 374 in Halle (400). Damit haben die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen gezeigt, wer die wirklichen Interessenvertreter der Gymnasiallehrerschaft sind.

Der Geschäftsführende Vorstand des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt

Die Ergebnisse auf einen Blick:

	LBPR Halle FG Gymnasien	LBPR Magdeburg FG Gymnasien	LHPR MK FG Gymnasien
Wahlberechtigte	1.917	2.000	3.905
abgegebene Stimmen	1.514	1.668	3.177
davon Briefwahl	82	96	247
gültige Stimmen	1.482	1.643	3.123
ungültige Stimmen	32	25	54
Liste 1 (PhVSA)	818	944	1.797
Liste 2 (GEW)	459	507	927
Liste 3 (VBE)	205	192	394

Platzvergabe

1. Platz	PhVSA Lutz Würzburg	PhVSA Matthias Bartsch	PhVSA Iris Schrader-Bölsche
2. Platz	GEW	GEW	GEW
3. Platz	PhVSA Peter Dammann	PhVSA Doris Jürschik	PhVSA Klaus Winter
4. Platz	PhVSA Klaudius Wolowski		